

## **Portable Geräte im Fahrzeug: Die Nutzungshäufigkeit in Bezug auf verschiedene Verkehrssituationen und im Zusammenhang mit ausgewählten Persönlichkeitsmerkmalen**

*Alexandra Wimmer*

Neue Technologien unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und Optimierung. So gewinnen auch portable Geräte zu Zwecken der Kommunikation oder Navigation im Kontext des Autofahrens zunehmend an Bedeutung. Portable Geräte, wie zum Beispiel Mobiltelefone, portable Navigationsgeräte oder portable Multimediageräte werden nicht speziell für den Einsatz im Fahrzeug konzipiert, sondern die Installation der Geräte wird durch den Fahrer selbst vorgenommen. Dies kann für den Fahrer einen Vorteil darstellen, da die Bedienung der Geräte als überlernte Fähigkeit betrachtet werden kann und somit weniger kognitive Ressourcen als ein fest installiertes System beansprucht. Nachteile können sich für den Fahrer jedoch durch die Eigenschaften der Mensch-Maschine-Schnittstelle der portablen Geräte ergeben, da diese nicht für den Einsatz im Fahrzeug optimiert ist. Kleine Displays und Bedienelemente können den Fahrer stark von der primären Fahraufgabe ablenken. In dieser Studie wurden in einer ca. 60-minütigen Sitzung 95 Probanden in Form einer standardisierten PC-gestützten Befragung untersucht. Ein Ziel der Studie bestand darin, das Nutzungsverhalten von Besitzern portabler Geräte im Fahrzeug zu explorieren, da in der Literatur zu diesem Thema bisher nur wenige konzeptuelle Arbeiten existieren. Des Weiteren wurde angenommen, dass die Nutzung portabler Geräte von bestimmten Faktoren beeinflusst wird. Dies ist zum einen die kognitive Belastung durch die Verkehrssituation und zum anderen personenbezogene Merkmale, welche mit riskantem Fahrverhalten und kritischen Verkehrereignissen im Zusammenhang stehen. Die Ergebnisse zeigen, dass portable Geräte im Fahrzeug im Durchschnitt etwa ein- bis dreimal pro Fahrt in einer typischen Woche genutzt werden. Am häufigsten wird während der Fahrt das Mobiltelefon bedient, wobei dieses nicht nur beim Telefonieren, sondern auch beim Schreiben und Lesen von Kurznachrichten zum Einsatz kommt. Die Häufigkeit der Nutzung sinkt mit steigender kognitiver Beanspruchung durch eine Verkehrssituation. Die Ergebnisse geben Anlass zu der Vermutung, dass besonders beanspruchende Funktionen oder Geräte, wie der klassische PDA während der Fahrt kaum oder nicht bedient werden. Der Einfluss personenbezogener Merkmale auf das Nutzungsverhalten lässt sich nicht eindeutig bestätigen. Lediglich die Einstellung zur Nutzung portabler Geräte erwies sich als geeigneter Prädiktor in einem Regressionsmodell für die Vorhersage der Nutzungshäufigkeit von Mobiltelefonen während der Fahrt ( $R^2 = .26$ ,  $F_{1,89} = 31.49$ ,  $p < 0.001$ ).